

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Sehr geehrte Stadtverordnete,



für mich als Ortslandwirt ist das Thema
Feldwegesatzung selbstverständlich eine sehr
wichtige Angelegenheit. Ein Feldweg, als eine Art
von Straße oder Pfad zu verstehen, der in erster
Linie für die landwirtschaftliche Nutzung, den
Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen und die
Grundeigentumsgrenze vorgesehen ist. Er ist bei
näherer Betrachtung aber noch so viel mehr...



Volker Steinmetz

Mit ihren artenreichen Säumen nehmen unsere Feldwege in der
Agrarlandschaft einen großen Flächenanteil ein. Vor allem die
unbefestigten Wege und ihre Säume sind wichtige Vernetzungsstrukturen
des Biotopverbunds. Sie sind Lebens- und Rückzugsraum vieler heimischer
Grünlandarten und der von ihnen abhängigen Insekten.

Als Stadt haben wir die Möglichkeit durch eine Feldwegesatzung neben
Regeln und Verboten auch auf die Wichtigkeit der Feldwege hinzuweisen.
Die Entscheidung, die Beratungen zu der Feldwegesatzung in einer
Arbeitsgruppe zusammen mit den Ortslandwirten und Vertreter der
Fraktionen zu erarbeiten war ausgesprochen zielführend.

So hatten die Beteiligten die Möglichkeit, ihre Expertise UND ihre

Erfahrungen einzubringen. Die Gesetzesnorm wollen und können wir in Gudensberg nicht verändern.

ABER: Wir wir waren uns im Arbeitskreis einig:

Wir können gemeinsam dafür Sorge tragen, das Regeln eingehalten werden und „Unregelmäßigkeiten“ geahndet werden... und

Wir können um mehr wechselseitiges Verständnis werben: Daher hat unsere Feldwegesatzung auch eine Art Präambel erhalten, die genau das beschreibt: (Auszug aus der Präambel): *„...gegenseitige Rücksichtnahme aller Nutzer sowie ein rücksichtsvoller und pfleglicher Umgang mit diesem Gemeinschaftseigentum wird erwartet...“*

- Freizeitnutzer sollten über das Wegegebot und die ökologische Funktion informiert werden und angrenzende landwirtschaftliche Flächen respektieren.
- Die Stadt Gudensberg kann zum Schutz der Feldwege und Raine jährlich Infoschreiben erstellen und veröffentlichen
- Und nicht zuletzt können Ordnungswidrigkeiten mit Bußgeldern belegt werden.

Wir hoffen sehr, dass wir mit der erarbeiteten neuen Feldwegesatzung und den damit verbundenen Veröffentlichungen ein besseres Verständnis erreichen. Erfahrungsgemäß geht ja immer alles besser, wenn man die wechselseitigen Anliegen versteht und miteinander nach Lösungen sucht.

Die Freie Wählergemeinschaft wird sich dem Beschlussvorschlag gerne anschließen.